

Die Glocke

Da hatte eine einflussreiche Christin eine Vision oder Traum, wie eine Glocke vom Himmel kam und sie vollkommen bedeckte "als sie am Boden lag".

Sie fühlte sich in dieser Glocke beschützt und meinte dies als eine Rettung Jeschuas.

Diese Vision wurde wiederum an die grosse Glocke gehängt, wessen die ganze Welt erfahren sollte.

Jedenfalls ich habe es erfahren und wundere mich, wie Warnvisionen in Lorbeeren umgewandelt werden können.

Im realen Himmel gibt es keine Glocken.

Der erste bekannte Sakralbau, der am Giebel mit Glocken behängt wurde, war ein Jupitertempel in Rom.

Kein wunder haben katholische Kirche und später die reformierten; Glocken in hohen Türmen. Schliesslich muss die ganze Welt anhören, wie mächtig und einflussreich die Kirche die alleinige Wahrheit sei und wessen Stunde einem geschlagen hat. Genauso ruft der islamische Iman vom hohen Turm in alle Welt, dessen Funktion dasselbe wie der Kirche ist, nämlich das Ausrufen seiner einzigen wahren Religion.

Ehre dem religiösen Geist! Das ist der Sinn der Religionen, so ruft es der Iman sowie die kirchlichen Glocken furcht einflössend vom Turm.

Wenn also eine Glocke herunterkäme, ob fallend oder auch sanft tragend, dieses Ding müsste um die 3 Meter Durchmesser haben um einen Menschen liegend/ kniend bedecken zu können!

Ob das eine wohltuende Sicherheit ist? Eher nein, sondern das wäre absolut bedrohlich! Zumal hängt in der Glocke einen Klöppel, wessen schlussendlich jeden darin erschlägt oder erdrückt. Käme die Glocke auch sanft über einen herunter, es ist eher ein höllischer Alptraum genauso es die Rockgruppe AC/DC mit ihrem Lied Hells Bells (Höllenglocken) treffend dargestellt haben.

Eine Glocke die einen Menschen ohne weiteres bedecken kann ist die St. Petersglocke im deutschen Kölner Dom. Diese ist drei Meter hoch und

misst drei Meter im Durchmesser und wiegt 24 Tonnen. Allein der Klöppel wiegt 600Kg!

Also wenn der HERR einem einen solchen Traum oder Vision gibt, dann ist dies niemals eine Himmelsglocke (die es nicht gibt) sondern ein Höllending wessen eine Warnung ist!

In weiteres sind eigene Visionen und Träume an sich selber, als viel wichtiger zu betrachten, als eine Botschaft von jemand anderem!

Wie kann man wissen, dass jemand anderes, die Wahrheit über einen selbst sagt?

Auf YouTube kann man die grösste Glocke der Welt, die St. Petersglocke des Kölner Doms anhören. Ehrlich gesagt, diese klingt alles andere als himmlisch und herrlich, sondern ist sehr Furcht einflössend. Kommt dann noch das kirchliche Orgelspiel dazu, gleicht das ganze eher einem höllischen Horror. Wenn man die Mittelalterliche Kirchengeschichte studiert würden Glocken eher zum Gericht und Todes passen. Die damalige Kirchengeschichte steht dem heutigen gewaltsamen Islam im nichts nach!

Betreffend dieser Glocke habe ich dieses Empfinden aufzuschreiben:
„Was du zu Unrecht in die Welt rufst und andere Menschen zu Unrecht zum Gericht an die Grosse Glocke gehängt hast, sowie dessen unerträgliche Lärm der Lüge die ganze Welt anhören muss, dies alles fällt eines Tages auf dich selber zurück!“

Der Bus

Da war eine andere Christin, welche ich selber einmal blind vertraute.

Sie kam eines Tages besorgt zu uns und schilderte ihren Traum in der Nacht. Sie sah sich in einem Bus mit vielen anderen Christen.

Alle dachten siegesgewiss, dass sie mit diesem Bus in den Himmel entrückt würden, doch stattdessen fuhr dieser Bus in die Hölle!

Dieser Bus hatte extra breite Reifen, dessen Breite bestens für den breiten Weg zur Hölle eignete.

Diese Christin wusste über den Ernst dieses Traumes genau bescheid aber wollte es nicht wahrhaben!

Viele haben ernste Träume, doch den wenigsten ist es bewusst, wie ernst die Sachlage darüber ist! Der HERR warnt uns nicht zur Freude sondern mit Ernst zur Busse und Umkehr und wenn wir dies einfach unterschlagen dient die Warnung zu seinem eigenen Gericht. Jedenfalls könnte man später niemals mehr sagen, dass ER uns nicht gewarnt hat!

Möge dies alle Besinnen und umdenken das der HERR nicht dort ist wo es schallend laut von den Dächern dröhnt und ER ist auch nicht dort wo die Massen sich in gut befahrbaren Wegen und bequemen Bussen; Züge usw. sammeln.

Nein, der HERR ist dort, wo IHN kaum einer hört den geschweige hören will. Der HERR ist dort, wo die Massen sich auflösen, weil der Weg zu steinig und anstrengend ist, sowie die Tatsache des Abgrundes einem schwindlig werden lassen kann.

Genau darum werden SEINE deutlichen Warnträume schlussendlich ignoriert, oder einfach in eine süsse Gutenachtgeschichte umgedichtet.

Wir können uns selbst und unser ganzes Umfeld betrügen und etwas vorspielen das nicht der Realität entspricht. Vor dem HERRN funktioniert dieses Spiel nie, aber vor den Menschen, die nicht prüfen. Darum, was bringt der Lob und die Anerkennung der Masse, nur weil alle sagen das der breite Weg mit den bequemen Bussen der richtige sei? Die Glocken läuten gut hörbar in der ferne und alle sagen, das sind die Glocken des Himmels! Bist du sicher?

Der Bus sagt noch mehr aus, er offenbart den Stolz und den Hochmut der Gläubigen darin. Diese sehen nämlich verächtlich auf die Welt hinaus, auf die Ungläubigen der Strassen! Sie nennen sie abschätzend: „Die Weltlichen“ die zur Hölle eilen, während sie in den Bussen, sich als die feinen Königskinder des Himmels preisen (Was sie niemals so zugeben werden).

Wo liegt der Unterschied? Auch Busse, also Christen von den weltlichen abgeschirmten, fahren genauso zur Hölle und dies noch schneller!

Busse stehen für abgeschottete Sondereinheiten, welche die weltlichen meiden.

Hat Jesus die Welt gemieden?

Nach Jesus Art und Leben, ist der Weg in den Himmel ganz anders und einzigartig. Der Weg des Himmels ist deutlich zu unterscheiden von denen, die etwas anderes predigen.

Der Weg mit Jesus ist eng, steil, steinig, unbequem und beängstigend. Auch liegt im Team niemals ein Konkurrenzdenken. Es gibt weder Neid noch Eifersucht. Auch wird niemals auf die Ungläubigen verächtlich herabgeschaut, weil schlussendlich wir alle in dieser Welt leben und wandeln. Durch Jesus holen wir die Menschen dort ab, wo sie stehen, da wir IHM Dienen (sein Joch).

Wie Jesus es vorlebte; sollten wir Diener für die Schwachen sein.

Die Dienstältesten Jesus Nachfolger; sollten nicht zuvorderst stehen, sondern zuhinderst und den vorderen; den Neulingen, Unerfahrenen und Schwachen jederzeit zur Hilfe; zur Seite stehen. Teile und trage dessen Last mit, die der HERR dir als Geschwister zur Seite stellt.

Die erfahrenen Jesus Nachfolger; helfen den vorderen jüngeren voranzugehen und allein auf Jesus zu schauen, vertrauen und achten, Jesus der allen vorangeht. Mehr darf man nicht tun.

Nach Paulus Lehre stehen aber gerade die Dienstältesten zuvorderst im Wege, dessen Ältesten schon vorneweg Jesus weder sehen noch hören.

Sie haben ihr stolzes Rückgrat Jesus zugewandt, weil diese falschen Hirten ihr Auge stetig kontrollierend auf "ihre" Schafe gerichtet haben wollen und darauf beharren, den 10 Teil der Finanzen einzusacken.

Darum eilt Hirt wie Schaf in den Abgrund, weil das Schaf dessen Führer blind vertraut, dessen Hirt das Schaf nur ausnimmt.

Darum gibt es heute Glocken die Verführen und Busse die zur Hölle fahren.

Es gibt unzählige unnötige Sachen die eine persönliche lebendige Beziehung zu Jesus ablenken und einem vom wahren Weg abbringen.

Wir alle wurden gewarnt.